

Rhynchonella borealis SCHIL. var. *Sinensis*.

Taf. IV, Fig. 2.

— — DAVIDS., *Br. Sil. Brach.* pag. 174, tab. 21, fig. 14—27.

Zusammen mit den beschriebenen Spiriferen kommt im rothen Kalk von Kiautshang-pa in grosser Häufigkeit eine kleine *Rhynchonella* vor, welche der Gruppe der bekannten *Rh. borealis* anzugehören scheint. Ihr Umriss ist gerundet dreibis fünfseitig, mit überwiegender Längs- oder seltener Querausdehnung. Beide Klappen sind mässig convex, Sinus und Sattel meist deutlich ausgebildet. Die Oberfläche ist mit ziemlich starken, durch etwa ebenso breite Zwischenräume getrennten Rippen bedeckt, deren 3—4 auf der Mitte und 5—7 auf den Seiten liegen. Dieselben spalten sich häufig, oft schon vor der Mitte, in anderen Fällen erst in der Nähe des Randes.

Die beschriebene Form ist namentlich durch die häufige Dichotomie der Rippen ausgezeichnet. Dieselbe kommt auch bei *Rh. borealis* vor, ist aber hier immer nur Ausnahme, während sie bei der chinesischen Muschel an jedem Exemplare zu beobachten ist. Da indess diese Dichotomie den einzigen Unterschied der chinesischen Muschel von der typischen englischen *borealis* auszumachen scheint, so stelle ich unsere Form mit Vorbehalt als Varietät zur SCHLOTHEIM'schen Art.

Rh. borealis ist ein Leitfossil für das Obersilur des nördlichen Europa. In England reicht sie vom unteren Llandovery bis zum oberen Ludlow.

Rhynchonella sp.

Taf. IV, Fig. 3, 4.

Von gerundet fünfseitigem Umriss, überwiegend quer ausgedehnt, mit etwas flügelartig vortretenden Seiten. Die langen Schlosskanten stossen unter einem Winkel von etwas mehr als 100° zusammen. Grosse Klappe mässig stark gewölbt, mit ziemlich langem, nicht sehr stark gekrümmtem Schnabel. Kleine Klappe stärker gewölbt, als die grosse. Sinus und namentlich Sattel schwach entwickelt. Schalenoberfläche mit zahlreichen, ziemlich feinen, einfachen Falten bedeckt.

Von dieser Form liegen mehrere auf Gestein sitzende Einzelklappen, sowie ein vollständiges, loses, jedoch etwas verdrücktes Exemplar vor. Unter den von DAVIDSON abgebildeten Rhynchonellen des englischen Silur lässt keine eine nähere Vergleichung zu.

Rhynchonella ? sp.

Taf. IV, Fig. 5.

Eine isolirte Dorsal(?) -Klappe von nahezu kreisförmigem Umriss, mit sehr starker, fast halbkugeliger Wölbung und zahlreichen feinen einfachen Radialrippen.